

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

Donnerstag den 7. Juli 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 8. Mai 1870.

1. Dem Franz Frig, Civil- und Uniformschneider in Wien am Peter Nr. 14, auf die Erfindung von mechanischen Sicherheitstaschen, für die Dauer eines Jahres.

2. Den Gebrüdern Deder & Comp., Maschinenfabrikanten zu Cannstadt in Württemberg (Bevollmächtigter A. G. Pummeler in Wels), auf die Erfindung einer direct und doppelt wirkenden Dampfmaschine ohne Schwungrad, für die Dauer von fünf Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Württemberg seit 30sten Juli 1869 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.

Am 10. Mai 1870.

3. Dem Oscar André, Fabricanten in Straßburg in Frankreich (Bevollmächtigter Dr. Anton Hasselwanger, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien, Habsburgergasse Nr. 5), auf die Erfindung eines elastischen Sitzes, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 11. Mai 1870.

4. Dem Alexis Godillot, Fabricanten in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Köbiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines leicht transportirbaren Zeltes, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Alexander Bahin zu Chateau-Chierry in Frankreich (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bindeschraube für Möbelstücke, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegiums-Archive in Aufbewahrung, und jene von 5, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(222—1)

Nr. 2507.

Kundmachung

des Finanzministeriums vom 23. Juni 1870, womit ein letzter Zinsentwurf für die mit Coupons versehenen Obligationen des zur Convertirung bestimmten Nationalanlehens vom 26. Juni 1854 festgesetzt wird.

Kraft der mit dem Gesetze vom 24. März 1870 (N. G. Bl. Nr. 37) erteilten Ermächtigung und im Nachhange zur Kundmachung des Finanzministeriums vom 2. April 1870 (N. G. Bl. Nr. 38) wird für die auf Ueberbringer lautenden, mit Coupons versehenen Obligationen des Nationalanlehens vom 26. Juni 1854 als letzter Zinsentwurf, an welchem noch auf Grund der bisherigen, zur Convertirung bestimmten alten Schuldtitel eine Zinszahlung geleistet wird, der 1. Jänner und beziehungsweise der 1. April 1871 festgesetzt.

Die nach diesen Terminen fällig werdenden Zinsen werden daher auf Grund der alten

Schuldtitel von der Staatscassa nicht mehr realisiert, und wird die weitere Verzinsung nur auf Grund der neuen (Convertirungs-) Schuldtitel geleistet werden.

Rücksichtlich derjenigen Nationalanlehens-Obligationen, von welchen die Zinsen gegen Quittung behoben werden, wird der letzte Zinsentwurf erst später festgesetzt und kundgemacht werden.

Wien, am 23. Juni 1870.

Holzgethan m. p.

(223—1)

Nr. 2852.

Kundmachung.

Am 14. Juli l. J., 10 Uhr Vormittag, werden in der Amtskanzlei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft die

Jagdbarkeiten

der Gemeinden Mannsburg und Möttnitz auf sechs Jahre und der Gemeinde Unterkofsch auf fünf Jahre verpachtet.

Wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

Stein, am 2. Juli 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

(1423—1) Nr. 1755. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht.

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnik von Luegg gegen Johann Gruden von St. Michael wegen 141 fl. 50 kr. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 981 vorkommenden Realität gewilliget und hiezu die Tagung auf den

20. Juli 1870,

Vormittags in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Mai 1870.

(1542—1) Nr. 901. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch ihren Ehegatten Herrn Felix Heß, in die Reassumirung der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 25. Jänner 1868, Z. 315, auf den 9. Mai 1868 angeordneten, aber stillen dritten Feilbietungstagung der Realität das Nikolaus Judenz von Cudnosello Nr. 12 ad G. D. Tschernemblhof Fol. 31 1/2, Rectif. Nr. 18 1/2 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. gewilliget worden und hiezu die einzige Tagung auf den

19. Juli 1870,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheid angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Februar 1870.

(1538—1) Nr. 1387. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mj. Josef Souke unter Vertretung des Vaters Johann Souke, gegen Josef Sterk von Vesnik in Pettau, gegen Josef Sterk von Loka wegen aus dem Urtheile vom 26. October 1868, Z. 4958, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche

Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Cur. Nr. 16, Rectif. Nr. 13 und 14, verzeichneten Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

15. Juli,

16. August und

13. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1870.

(1424—1) Nr. 1173. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathäus Premrou von Großubelsku die executive Feilbietung der dem Mathäus Cuk von Brinje gehörigen, gerichtlich auf 3121 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 152 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

13. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Mai 1870.

(1522—1) Nr. 1341. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Aloisia Groznik von Brejze Nr. 9 gegen Johann Ulfar von Maliverh wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1867, Z. 3094, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 205, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2416 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

14. Juli

16. August und

15. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 29ten April 1870.

(1539—1) Nr. 1451.

Erinnerung

an Johann Maurin von Wimol.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Maurin von Wimol Nr. 23 hiermit erinnert:

Es habe Georg Fugina von Cepse Nr. 14 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 120 fl. ö. W. sub praes. 24. März 1870, Z. 1451, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

19. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes über das summarische Verfahren angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Rom von Cepse als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1870.

(1540—1) Nr. 20.

Erinnerung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schauer von Berdenschlag Nr. 4 hiermit erinnert:

Es habe Michael Roke von Berdenschlag wider denselben die Klage auf Zahlung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 20. Februar 1864 pr. 166 fl. ö. W., sub praes. 2. Jänner 1870, Z. 20, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

19. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Staudacher von Moulle als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Jänner 1870.

(1478—3) Nr. 10750.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Hinweisung auf das Edict vom 11. Februar 1870, Z. 2137, bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 11ten Februar 1870, Z. 2137, auf den 14ten Juni 1870 angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der dem Jakob Marinka gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 245 1/2 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher lediglich zu der auf den

16. Juli 1870

angeordneten dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 22. Juni 1870.

Ein Gärtner

wird gesucht. Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung.“

Manchetten.

Papier-Hüten. (1527-2) Henden.

A. J. FISCHER

apfhae-aidvst

Wilhelmsdorfer Malzextract-CHOCOLADE.

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach K. k. Professor Heller an der Wiener Klinik **allein echt.**

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Süssiges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.

1/2 Paquet (à 4 Zelteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 Kr. (auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zelteln).

Anerkennung

„Da mir Ihr Malzextract außerordentlich gut bekommt, so bitte um 4 Paquets Malzextract-Chocolade etc.“

Berger, Kunstmüller zu Schwarzberg Ob.-Deff.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Ansprache der k. k. Prof. **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hoffschänker Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (Wien.)

(1519-2) Nr. 1505. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Februar l. J., Z. 201, kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherin u. l. Frau in Sternza gegen Johann Derent in von St. Michel pot. 150 fl. 29 Kr. in die Abgehaltenklärung der ersten und zweiten auf den 11. Mai und 11. Juni l. J. angeordneten executiven Feilbietungen der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden Realität gewilliget und es habe bei der dritten auf den

12. Juli 1870 anberaumten Feilbietung sein Verbleiben. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Mai 1870.

(1392-3) Nr. 3479. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens beider Streittheile die mit dem Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1877, auf den 27ten Mai und 1. Juli d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 50 ad Herrschaft Prem in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Andreas Sabec von Zagorje mit dem Bescheide als abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der dritten auf den

2. August 1870 angeordneten Feilbietung der oberröhmischen Realität sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Mai 1870.

(1532-1) Nr. 1481.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger und Verlassenschaftsschuldner nach dem verstorbenen Herrn Localcaptan Herrn Josef Gollob von St. Michael bei Seisenberg.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. Juni 1870 ohne Testament verstorbenen Herrn Localcaptanes Josef Gollob von St. Michael bei Seisenberg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

15. Juli 1870, Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt, ebenso werden diejenigen, welche etwas in diese Verlassenschaft schulden, aufgefordert am obigen Tage zur Angabe dieser Schulden bei diesem Gerichte zu erscheinen.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Juni 1870.

(1509-2) Nr. 4192. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 20. Mai d. J., Z. 3451, auf den 24. Juni d. J. angeordneten ersten Real-Feilbietungstagung in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Andreas Noyal von Grafenbrunn Nr. 7 kein Kauflustiger erschienen ist, am

19. Juli 1870 zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Juni 1870.

(1581-1) Nr. 1469. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung des den Eheleuten Jakob und Agnes Hitti gehörigen, gerichtlich auf 1534 fl. 60 Kr. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rect.-Nr. 494 vorkommenden Hauses sammt Garten in der Vorstadt Tirnau, Haus-Nr. 32, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

30. Mai, die zweite auf den

27. Juni und die dritte auf den

25. Juli 1870, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Nr. 3271.

Im Einverständnisse beider Theile ist es auch von der zweiten Feilbietungstagung abgekommen, und wird lediglich die dritte Tagung am 25. Juli 1870 vor sich gehen.

Laibach, am 28. Juni 1870.

An die p. t. Ohrenkranken von Laibach!

Da zu einer sachgemäßen und gewissenhaften Behandlung der Ohrenkrankheiten längere Zeitabschnitte gehören, mein hierortiger Aufenthalt aber bis 25. d. M. festgesetzt ist, so muß ich im Interesse der Leidenden und meines wissenschaftlichen Vorgehens anzeigen, **Vorstellungen für eine volle Behandlung nur noch bis 11. d. M. anzunehmen.**

(1580-1) **Ohrenarzt Dr. M. Schwarz.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Hülseh** in Berlin, Louisestraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

(1448-2) Nr. 1679. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kobbé von Thal Nr. 1.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kobbé von Thal Nr. 1 hiermit erinnert:

Es habe Georg Meierle von Thal Nr. 2 wider denselben die Klage auf Zahlung einer Forderung pr. 120 fl. ö. W., sub praes. 6. April 1870, Z. 1679, hieraus eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

12. Juli 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Michael Schneller von Thal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. April 1870.

(1425-2) Nr. 1587. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht. Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnik von Luegg die executive Feilbietung der dem Johann Majerčič von St. Michel gehörigen, gerichtlich auf 2375 fl. 50 Kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 129 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

12. Juli, die zweite auf den

12. August und die dritte auf den

14. September 1870, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Mai 1870.

(1446-2) Nr. 1822. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franjo Vitek von Tschernembl Hs.-Nr. 16 gegen Johann Lukanič von Butaraj Hs.-Nr. 15, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Juni 1869, Zahl 3317, schuldiger 430 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 376, dann Herrschaft Tschernembl sub Berg.-Nr. 96, Urb.-

Nr. 70 1/2, und ad Gut Tschernemblhof sub Berg.-Nr. 47, 114, 149 und 161 bezeichneten Hub- und Weingartrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagungen auf den

9 Juli, 10. August und 9. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. April 1870.

(1505-3) Nr. 1937. Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Terfner von St. Kanzian die Relicitation der auf Franz Wörse vergewährten, laut Licitationsprotokoll vom 28. April d. J., Z. 1641, von Margaretha Ulepič erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Rect.-Nr. 402 vorkommenden, gerichtlich auf 1243 fl. bewerteten Realität wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

29. Juli 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 18. Mai 1870.

(1426-2) Nr. 1175. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnik von Luegg die executive Feilbietung der dem Andreas Matlačen von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 407 und 409 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

9. Juli, die zweite auf den

9. August und die dritte auf den

10. September 1870, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Mai 1870.